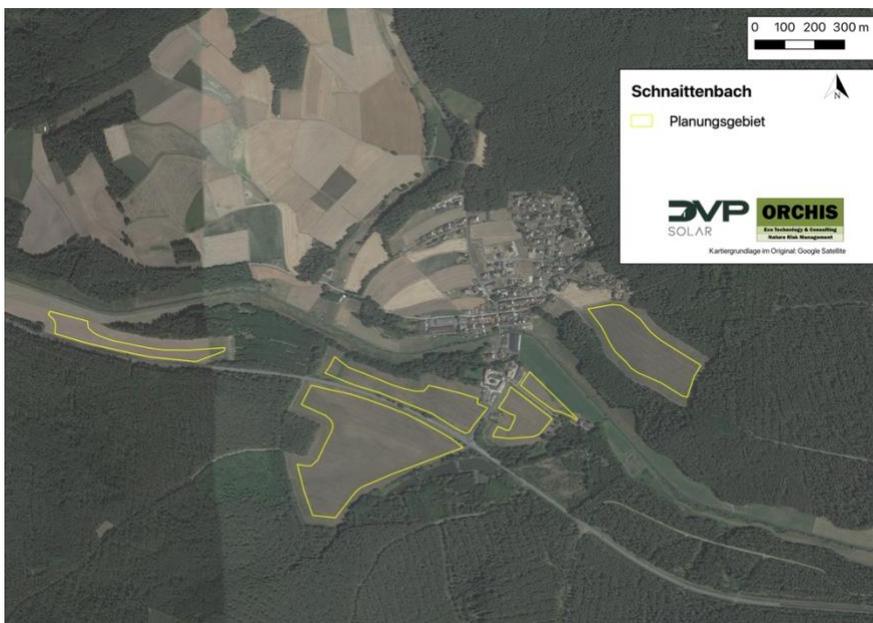


# Solarparkplanung Schnaittenbach

## Biotopkartierung

für die Errichtung von Photovoltaikanlagen  
in Schnaittenbach, im Landkreis Amberg-Weizbach in Bayern



Stand: 30. Oktober 2023

### Auftraggeber

DVP Solar Germany GmbH  
Kurfürstendamm 167 /168  
10707 Berlin  
Deutschland

### Auftragnehmer

ORCHIS Umweltplanung GmbH  
Bertha-Benz-Straße 5  
D-10557 Berlin



**Auftragnehmer**

ORCHIS Umweltplanung GmbH

Bertha-Benz-Straße 5  
D-10557 Berlin

Putzbrunner Straße 71-73  
D-81739 München

Pyhrnstraße 16  
A-4553 Schlierbach

[www.orchis-eco.de](http://www.orchis-eco.de)

**Bearbeitung**

Kristin MEINKE, MSc  
Dr. Irene HOCHRATHNER

**Bildquellen**

Abbildungen: ORCHIS



Dr. Irene Hochrathner, ORCHIS Umweltplanung GmbH

## INHALT

1	Einleitung und Projektbeschreibung .....	3
1.1	Projektbeschreibung .....	3
1.2	Projektgebiet .....	3
1.2.1	Lage, Nutzung und naturräumliche Einordnung .....	4
2	Methodik .....	5
3	Ergebnisse und Diskussion .....	6
3.1	Biotoptypen im Untersuchungsgebiet .....	6
3.2	Gesetzlich geschützte Biotope im Untersuchungsgebiet.....	8
4	Literaturverzeichnis.....	9
5	Anhang .....	10
5.1	A1: Tabelle aller erfassten Biotope im Untersuchungsgebiet .....	10
5.2	A2: Kartendarstellung im A3-Format .....	17

## 1 EINLEITUNG UND PROJEKTBECHREIBUNG

### 1.1 Projektbeschreibung

Die Firma DVP Solar GmbH plant auf einer Fläche bei Schnaittenbach im Landkreis Amberg-Sulzbach (Bayern) die Errichtung eines Solarparks, östlich der Ortschaft Schnaittenbach, südlich der Ortschaft Holzhammer.

Zur Klärung der Frage, ob zu erwarten ist, dass im Zuge des Vorhabens naturschutzrechtlich relevante Eingriffe in die dortigen Biotope erfolgen, wurde die Firma ORCHIS Umweltplanung GmbH beauftragt eine Biotopkartierung nach den Vorgaben des Landes Bayern durchzuführen.

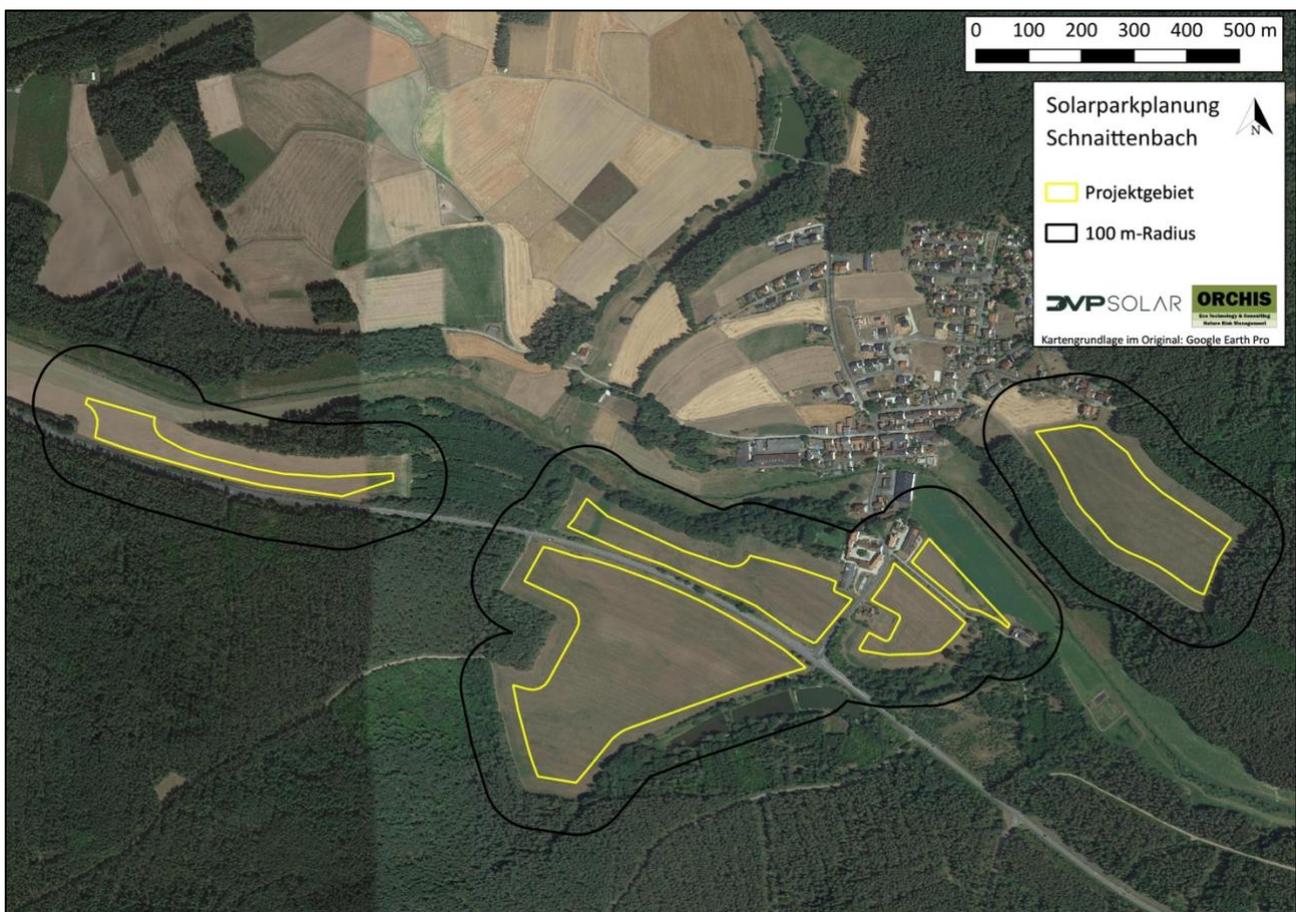


Abbildung 1: Untersuchungsradius der Biotopkartierung im Planungsgebiet (100 m Puffer um das Projektgebiet).

### 1.2 Projektgebiet

Das Projektgebiet besteht ausschließlich aus landwirtschaftlich intensiv genutzten, strukturarmen Flächen südlich des Ortes Holzhammer. Der Großteil der Flächen grenzt an einen Wald, ein Teil grenzt im Norden an das Wohngebiet Holzhammer. Östlich des Projektgebiets besteht bereits ein Solarpark (Abbildung 1).

### 1.2.1 Lage, Nutzung und naturräumliche Einordnung

Das Planungsgebiet befindet sich im östlichen Teil Bayerns in der Region Oberpfalz und gehört zur Metropolregion Nürnberg.

Im weiteren Umfeld bestehen einige Schutzgebiete in Form von Naturschutzgebieten, Naturparks sowie FFH-Gebieten und Naturdenkmälern in mindestens ca. 2,48 km Entfernung zum Untersuchungsgebiet. Diese werden wie z.B. der östlich gelegene Naturpark „Oberpfälzer Wald“ und „Nördlicher Oberpfälzer Wald“ häufiger durch Baumgesellschaften geprägt. Im Untersuchungsgebiet sind verschiedene naturnahe Wälder sowie naturferne Wirtschaftswälder vorhanden. Kleingewässer in Form von Gräben, Bächen und Stillgewässern ergänzen das Landschaftsbild, wobei die Stillgewässer teils auch auf den stellenweise gegebenen Grund- oder Stauwassereinfluss zurückzuführen sind. Es dominieren die Bodentypen Gley-Braunerde, Braunerde (podsolig), gering verbreitet Podsol-Braunerde, Gley und Braunerde-Gley, die teilweise reiche Vorkommen an Sanden aufweisen.

Das Untersuchungsgebiet wird stark durch landwirtschaftliche Nutzung geprägt, bei der das Intensivgrünland dominiert. Strukturiert werden die Äcker von Wäldern und Baum- und Strauchhecken, sowie einigen Gräben, Bächen und Stillgewässern. An den verschiedenen Gewässern sind stellenweise Pflanzengesellschaften der Verlandungsbereiche zu finden, die in Bayern geschützten Biototypen angehören. Auch einige angrenzende, naturnahe Waldbereiche können geschützten Biototypen zugeordnet werden. Die landwirtschaftlichen Flächen sind in den Randbereichen teilweise von Lesesteinen verschiedenen Alters begleitet.

## 2 METHODIK

---

Die Erfassung der Biotoptypen erfolgte anhand der „Bayrische Kompensationsverordnung (BayKompV) - Arbeitshilfe zur Biotopwertliste – Verbale Kurzbeschreibungen“ (LfU 2014a) in einem Radius von 100 m um das Planungsgebiet. Die Einstufung der gesetzlich geschützten Biotope erfolgte gemäß ebenda sowie nach „Bestimmungsschlüssel für geschützte Flächen nach §30 BNatSchG/ Art. 23 BayNatSchG (§30 Schlüssel)“ (LfU 2022a) und „Kartieranleitung Biotopkartierung Bayern (inkl. Kartierung der Offenland-Lebensraumtypen der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie) - Teil 2 -Biotoptypen“ (LfU 2022b). Des Weiteren wurde für jedes Biotop eine naturschutzfachliche Wertstufe nach LfU 2014 bestimmt.

Im Rahmen der Kartierung erfolgte bezüglich der gesetzlich geschützten Biotope zudem eine Berücksichtigung der Daten der landesweiten Biotop- und Nutzungstypenkartierung Bayern (1997) des LfU (LfU 2023).

Die Geländearbeiten zur Kartierung der Biotoptypen im Untersuchungsgebiet erfolgte am 30. August 2023.

### 3 ERGEBNISSE UND DISKUSSION

#### 3.1 Biotoptypen im Untersuchungsgebiet

Die Abbildung 2 zeigt die Lage der kartierten Biotope im Untersuchungsgebiet. Eine weitere Darstellung der Biotope mit Nummern und im A3- Format befindet sich im Anhang. Dort ist ebenfalls eine zugehörige Liste aller kartierten Biotope aufgeführt, in der auch der jeweilige Schutzstatus und die naturschutzfachliche Wertstufe vermerkt sind.

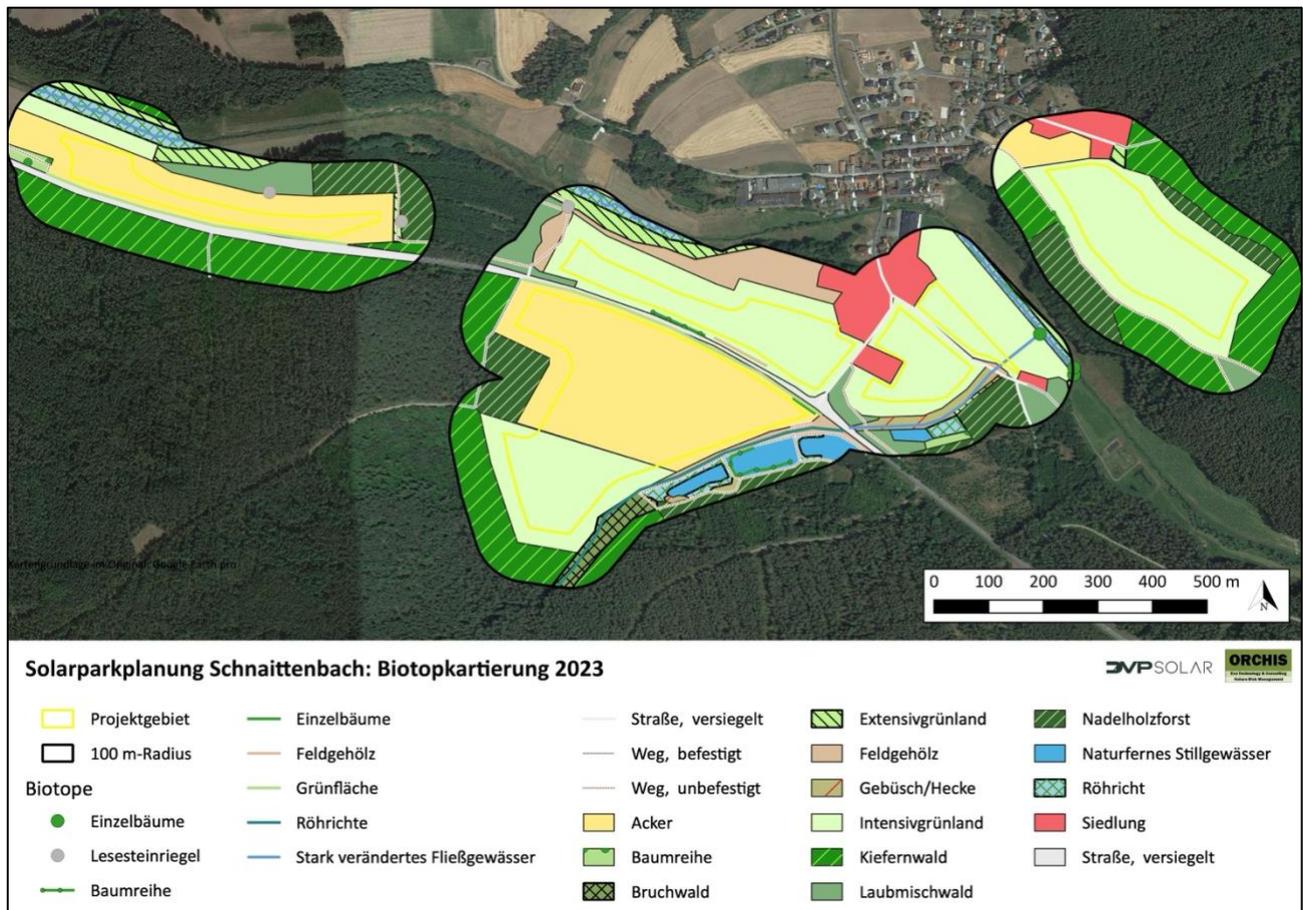


Abbildung 2: Im Untersuchungsgebiet kartierte Biotope.

Im Untersuchungsgebiet dominieren intensiv genutzte landwirtschaftliche Flächen. Die intensiv genutzten Grünlandflächen wurden insbesondere im östlichen Bereich des Planungsgebietes vorgefunden und machten ca. 90 % der insgesamt kartierten Fläche aus. Die Äcker waren im Untersuchungszeitraum verschiedenartig bestellt und waren vor allem im mittigen und westlichen Bereich des Planungsgebietes zu finden.

Der westliche und mittige Teil des Untersuchungsgebietes wird von Westen nach Osten durch die geteerte Straße „B14“ geteilt. An dieser Straße liegen vor allem Wälder, landwirtschaftlich genutzte Flächen und Straßenbegleitvegetation. Bei den sonstigen Wegen im Untersuchungsgebiet handelt es sich um durch Schotter versiegelte oder unversiegelte Landwirtschaftswege. Von der B14 geht Richtung Norden eine weitere geteerte Straße ab, die in den Ort „Holzhammer“ führt und sich dort nochmals teilt.

An dem südlichen Teil, gegenüber der Abfahrt der B14, grenzen Fischteiche, in einigen Abschnitten mit Verlandungszonen aus Schilf-Wasserröhrichte und Uferzonen mit alten Baumreihen und Sumpfbüsch.

Entlang dieser Fischteiche verläuft der Rohrbach. Dieser zum Zeitpunkt der Kartierung trockener aber vermutlich zumindest zeitweise wasserführender Bachabschnitt befindet sich im Süden des Untersuchungsgebietes und war im westlichen Teil stark mit Röhricht bewachsen (Nr.71, 26). Der Rohrbach fließt westlich der Teiche in einen Erlenbruchwald, östlich wird er unter einer landwirtschaftlich genutzten Fläche in den Ehenbach geleitet. Der Bach geht in einem verrohrten Abschnitt über die Straße in den Abschnitt über, der östlich des mittigen Biotopkomplexes verläuft. Er fließt dort zunächst entlang einer lückigen Baum-Strauchhecke, einem trocken gefallenem Stillgewässer das an ein Kleinröhricht grenzt, und führt dann weiter unterhalb des Intensivgrünlandes Nr. 30 in den Ehenbach. Der Ehenbach verläuft nördlich des westlichen und mittigen Untersuchungsgebietes und südlich des östlichen Untersuchungsgebietes. Entlang des Ehenbaches sind Schilf-Wasserröhrichte bestehend aus Schilf und Rohrkolben, vermischt mit Brennessel, zu finden, die in der Verlandungszone wachsen. Benachbart verlaufen Grünstreifen extensiven Grünlandes. Dieses setzt sich aus Pflanzen wie Rainfarn (*Chrysanthemum vulgare*), Ackerschachtelhalm (*Equisetum arvense*), Wiesenkerbel (*Anthriscus sylvestris*), Brennessel (*Urtica dioica*), Giersch (*Aegopodium podagraria*), Wicken und etwas Johanniskraut (*Hypericum perforatum*), kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*), kleine Braunelle (*Prunella vulgaris*), Nachtnelke (*Silene latifolia*), Wegwarte (*Cichorium intybus*), weißes Labkraut (*Galium album*).

Extensives Grünland kommt im Untersuchungsgebiet außer im Randbereich des Ehenbaches auch in Randbereichen von z.B. Wäldern und landwirtschaftlichen Flächen vor. Diese setzen sich aus Pflanzen wie Spitzwegerich (*Plantago lanceolata*), Rainfarn (*Chrysanthemum vulgare*), Löwenzahn, Johanniskraut (*Hypericum perforatum*), Nachtnelke (*Silene latifolia*) und Schafgarbe (*Achillea millefolium*) zusammen. In unterschiedlicher Deckung und Zusammensetzung wachsen bspw. Hasenklees (*Trifolium arvense*) und Hornklee (*Lotus corniculatus*), Kamille (*Matricaria chamomilla*), Vogelmiere (*Stellaria media*), Wegwarte (*Cichorium intybus*), Wilde Möhre (*Daucus carota*) und Frühlingsfingerkraut (*Potentilla neumanniana*). Insbesondere an der Straße und an den Wegen wurden stellenweise Nachtnelken (*Silene latifolia*), Rainfarn (*Chrysanthemum vulgare*), Zaunwicke (*Vicia sepium*), wilde Möhre (*Daucus carota*), Luzerne (*Medicago sativa*) und Brennessel (*Urtica dioica*) vorgefunden.

Neben den landwirtschaftlichen Flächen bedecken auch verschiedene Wälder großflächig das Untersuchungsgebiet. Hier dominieren Kiefernwälder, neben verschiedenen Laub-Mischwäldern, Fichtenforst und einem Erlen-Bruchwald. Die Kiefernwälder kamen in Mischbeständen mit Eiche und Fichte vor, vereinzelt sind auch andere Laubbaumarten wie z.B. Birke, Ulme und Hainbuche zu finden. In der Krautschicht werden diese Wälder vorwiegend von Heidekraut, Heidelbeere und Preiselbeere geprägt. Die im Untersuchungsgebiet vorkommenden Laub-Mischwälder verschiedener Altersstufen sind vor allem zusammengesetzt aus Eiche, Ulme und Kiefer die stellenweise mit Rotbuche, Linde, Erle, Zitterpappel, Birke, Eberesche, Hainbuche, Feldahorn und Robinie durchmischt sind. Diese Baumarten prägen auch die Feldgehölze und Baumhecken im Gebiet. Die Dominanz, Altersstufe und Mischung wechseln abschnittsweise kleinflächig. Ein Beispiel für eine besonders ökologisch hochwertige Ausprägung ist der Erlenbruchwald im südlichen Teil des mittigen Untersuchungsgebietes.

Auch die Strauchhecken des Untersuchungsgebietes sind divers und können kleinflächig wechselnde Zusammensetzungen aufweisen. Sie bestehen häufig aus Holunder und/ oder Schwarzdorn, Weide, Schneebeere, Hundsrose Weißdorn, Hartriegel und Liguster. Außerdem Verjüngung bis Stangenhölzer der oben genannten Baumarten sowie zusätzlich Kirsche und angrenzend an den Erlenbruchwald auch Erle. Stellenweise sind die Hecken auch mit älteren Bäumen durchsetzt. Die Straßen und Wege werden oft von Baumreihen begleitet, die dominiert werden von Eiche oder auch Kirschen. Als Einzelbäume kommen im

Untersuchungsgebiet vor allem Eichen und Erlen vor. An Rändern und in Fehlstellen der Baum- und Strauchhecken wurde meist eine Ruderalflur bestehend aus Brennnessel vorgefunden.

Im Randbereich der landwirtschaftlich genutzten Flächen liegen vereinzelt Lesesteinriegel. Diese wurden beispielsweise im Bereich des Nordwestlichen Ackers (Nr. 2) sowie am Rand vom Intensivgrünland (Nr. 28) vorgefunden.

### 3.2 Gesetzlich geschützte Biotope im Untersuchungsgebiet

Für alle kartierten Biotope wurde der gesetzliche Schutzstatus vermerkt (s. Tab. A1). Konkret sind alle vorgefundenen Feldgehölze, Gebüsch, ältere Baumreihen, starken Einzelbäume, Röhrichte sowie Bruchwälder und bodensaure Kiefernwälder gesetzlich geschützt.

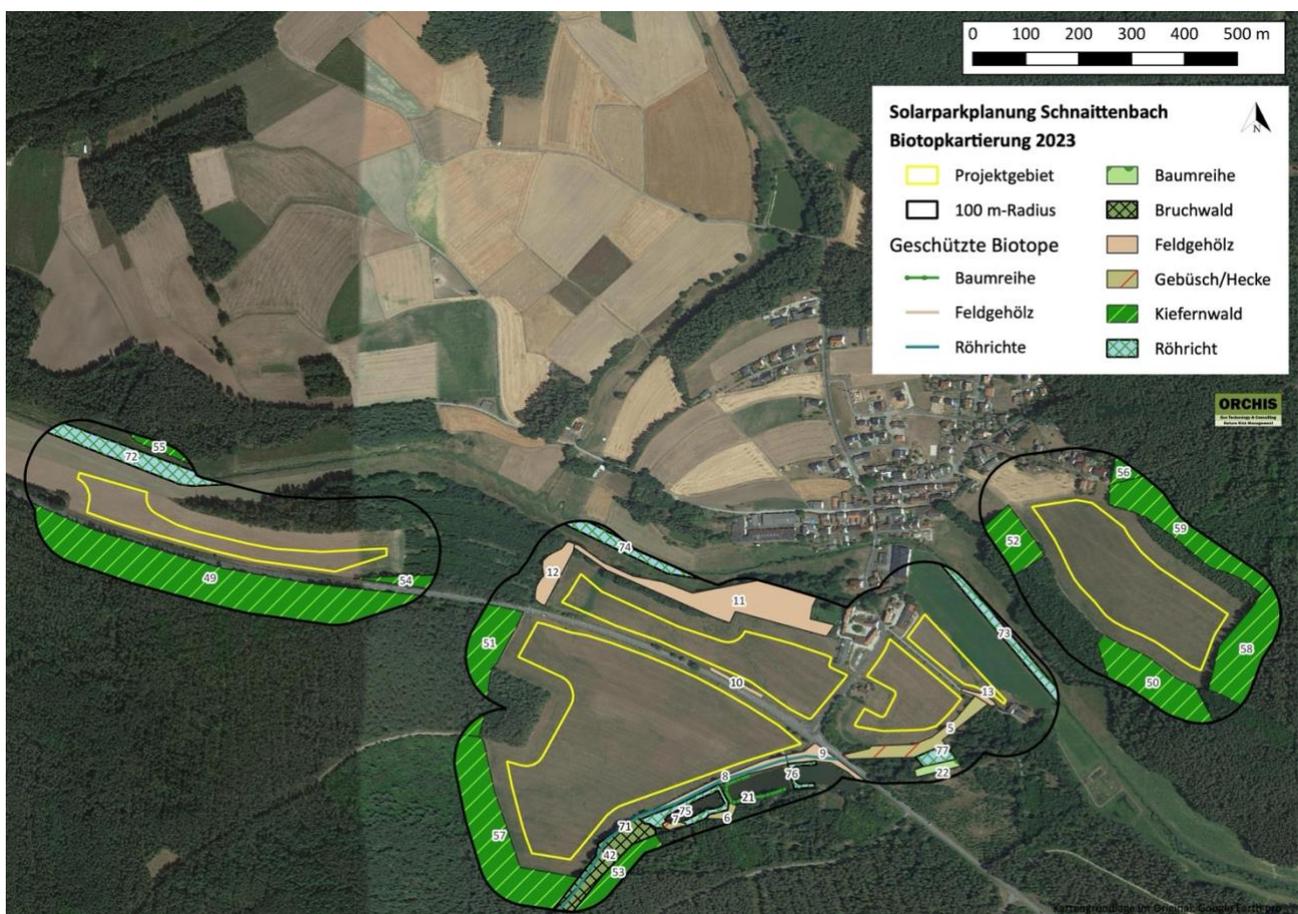


Abbildung 3: Geschützte Biotope im Untersuchungsgebiet.

Im Vergleich zu den Daten der landesweiten Biotop- und Nutzungstypenkartierung aus den späten 1990er Jahren konnten alle damals vorgefundenen geschützten Biotope weiterhin erfasst und ähnlich klassifiziert werden. Wobei die Ausmaße dem heutigen Stand entsprechend häufig etwas erweitert wurden. Eine Ergänzung erfolgte durch die vorliegende Kartierung auch in Bezug auf einige Hecken und -abschnitte, sowie Waldgesellschaften, die zum damaligen Zeitpunkt noch nicht als gesetzlich geschützte Biotope aufgenommen wurden.

## 4 LITERATURVERZEICHNIS

---

BayNatSchG (2011). Bayerisches Naturschutzgesetz (BayNatSchG) vom 23. Februar 2011 (GVBl. S. 82, BayRS 791-1-U), das zuletzt durch Gesetz vom 23. Dezember 2022 (GVBl. S. 723) geändert worden ist.

BNatSchG (2009). Bundesnaturschutzgesetz (Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege) Artikel 1 des Gesetzes vom 29.07.2009 (BGBl. I S. 2542), in Kraft getreten am 01.03.2010, zuletzt geändert durch Gesetz vom 08.12.2022 (BGBl. I S. 2240) m.W.v. 14.12.2022. Stand: 01.02.2023 aufgrund Gesetzes vom 20.07.2022 (BGBl. I S. 1362, ber. S. 1436).

LfU (2022a) – Bayerisches Landesamt für Umwelt: Bestimmungsschlüssel für geschützte Flächen nach §30 BNatSchG / Art. 23 BayNatSchG (§30 Schlüssel). Neufassung 2022.

LfU (2022b) – Bayerisches Landesamt für Umwelt: Kartieranleitung Biotopkartierung Bayern (inkl. Kartierung der Offenland-Lebensraumtypen der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie) - Teil 2 -Biotoptypen. Neufassung 2022.

LfU (2014a) – Bayerisches Landesamt für Umwelt: Bayerische Kompensationsverordnung (BayKompV) - Arbeitshilfe zur Biotopwertliste – Verbale Kurzbeschreibungen. 07/2014.

LfU (2014b) – Bayerisches Landesamt für Umwelt: Biotopwertliste zur Anwendung der Bayerischen Kompensationsverordnung (BayKompV). 03/2014.

[www.lfu.bayern.de](http://www.lfu.bayern.de)

### **Kartenportale**

LfU (2023). UmweltAtlas. Online unter <https://www.umweltatlas.bayern.de/mapapps/resources/apps/umweltatlas/index.html?lang=de>

StMFH (2022). BayernAtlas. Bayerisches Staatsministerium für Finanzen und für Heimat Online unter <https://geoportal.bayern.de/bayernatlas>

## 5 ANHANG

### 5.1 A1: Tabelle aller erfassten Biotope im Untersuchungsgebiet

Tabelle A1: Auflistung der Biotope im Untersuchungsgebiet. Nr. = In der beiliegenden Karte (A3) aufgeführte Biotopnummern; Angabe des Biotoptypen nach Hauptcode; Gesetzlicher Schutz nach BNatSchG §30, BayNatSchG §39 Art.16 und FFH-Richtlinie (blau markiert).

Nr.	Biotop-kürzel	Biotoptyp	Schutz	Bemerkung	Wertstufe
1	A11	Intensiv bewirtschafteter Acker ohne oder mit stark verarmter Segetalvegetation		Getreideacker	2
2	A11	Intensiv bewirtschafteter Acker ohne oder mit stark verarmter Segetalvegetation			2
3	A11	Intensiv bewirtschafteter Acker ohne oder mit stark verarmter Segetalvegetation		Getreideacker	2
4	A11	Intensiv bewirtschafteter Acker ohne oder mit stark verarmter Segetalvegetation			2
5	B112- WX00BK	Mesophiles Gebüsch/Hecke	§39 Art.16	Lückige Baum-Strauchreihe mit Eiche, Linde und Schlehe.	10
6	B112- WX00BK	Mesophiles Gebüsch/Hecke	§39 Art.16	Gebüsch mit Silberweide, Erle und Schlehe, schwarzer Holunder sowie Brennnessel im Unterwuchs.	10
7	B113- WG00BK	Sumpfgewüch	§30	Dichte Hecke aus Weide.	11
8	B212- W000BK	Feldgehölz mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, mittlere Ausprägung	§39 Art.16	Baumreihe mit Graben, aus Erle, Eiche und Weide sowie Schlehe in der Strauchschicht.	10
9	B212- W000BK	Feldgehölz mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, mittlere Ausprägung	§39 Art.16	Strauch-Baumhecke mit Robinie, Eiche, Hängebirke und Kirsche. Schlehe, Schneebeere, Hundsrose sowie Ohrenweide und Silberweide in der Strauchschicht.	10
10	B212- W000BK	Feldgehölz mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, mittlere Ausprägung	§39 Art.16	Strauch-Baumhecke aus Eiche und Kirsche mit Schlehe in der Strauchschicht.	10
11	B212- W000BK	Feldgehölz mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, alte Ausprägung	§39 Art.16	Baumreihe mit Eichen und Linden zwischen 60 und 100 cm BHD sowie Hängebirke, östlich schließen sich Fichten an. Schwarzer Holunder, Schlehe und Weißdorn ergänzen in der Strauchschicht.	10
12	B212- W000BK	Feldgehölz mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, alte Ausprägung	§39 Art.16	Feldgehölz aus alten Eichen, Linden (tw. Über 100 cm BHD), Zitterpappel und Bergahorn. Schließt an an einen Fichtenforst. In der Strauchschicht	10

Nr.	Biotop-kürzel	Biotoptyp	Schutz	Bemerkung	Wertstufe
				wachsen Schneebeere, Hundsrose, Schlehe und Eberesche. Die Krautschicht wird von Brennnessel dominiert.	
13	B212- W000BK	Feldgehölz mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, alte Ausprägung	§39 Art.16	Feldgehölz aus starken Ulmen (bis zu 80 cm BHD) und in der Strauchschicht Weißdorn, Ligustert und Hartriegel.	10
14	B312	Baumreihe mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, mittlere Ausprägung		Baumreihe mit Eichen, jungen Hängebirken, stellenweise Zitterpappel und Fichte.	9
15	B312	Einzelbäume mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, mittlere Ausprägung		Drei Einzelbäume der Arten Eiche und Linde.	9
16	B312	Baumreihe mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, mittlere Ausprägung		Lückige Baumreihe aus Linden und Eichen mit ca 40 cm BHD.	9
17	B312	Einzelbäume mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, mittlere Ausprägung		Einzelbaum (Erle).	9
18	B312	Einzelbäume mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, mittlere Ausprägung		Einzelbaum (Erle), wirkt abgestorben.	9
19	B312	Einzelbäume mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, mittlere Ausprägung		Drei Einzelbäume (Erle).	9
20	B312	Baumreihe mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, mittlere Ausprägung		Baumreihe aus Eichen (20-40 cm BHD).	9
21	B313- UA00BK	Baumreihe mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, alte Ausprägung	§39 Art.16	Baumreihe mit Eiche, Hainbuche und Erle.	12
22	B313- UA00BK	Baumreihe mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, alte Ausprägung	§39 Art.16	Baumreihe aus Eichen (60 cm BHD).	12
23	F12	Stark verändertes Fließgewässer		Ehenbach	5
24	F12	Stark verändertes Fließgewässer		Ehenbach	5
25	F12	Stark verändertes Fließgewässer		Ehenbach	5
26	F12	Stark verändertes Fließgewässer		Rohrweiherbach, trocken, mit lückiger Baum-Strauchreihe.	5
27	G11	Intensivgrünland		Intensivgrünland (Süßgräser, Löwenzahn, Sauerampfer, Klee) mit etwa 1m breitem Randstreifen aus Brennnessel, Giersch, Leinkraut, Löwenzahn	3

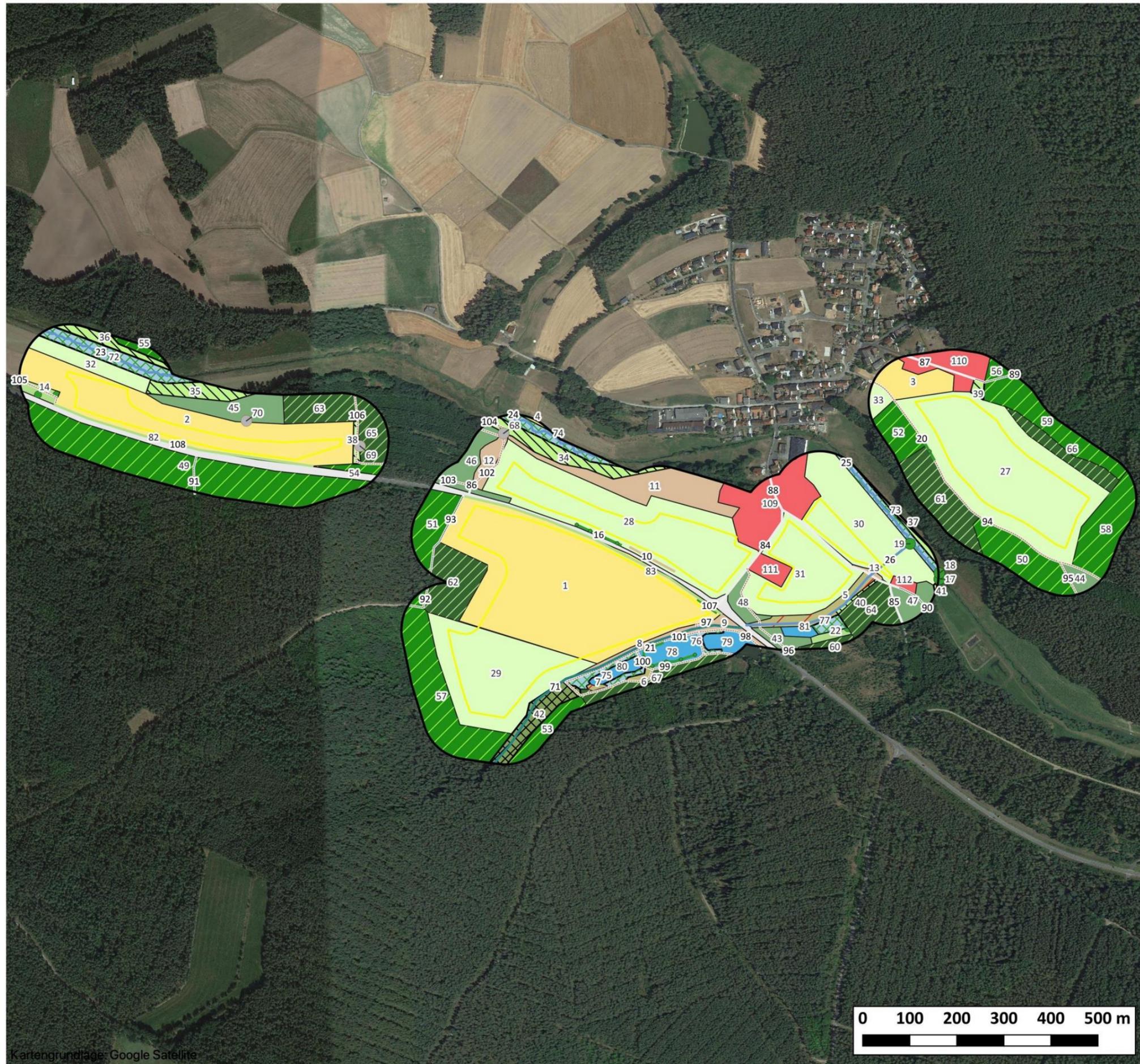
Nr.	Biotop-kürzel	Biotoptyp	Schutz	Bemerkung	Wertstufe
28	G11	Intensivgrünland		Intensivgrünland (Süßgräser, Löwenzahn, Sauerampfer, Klee) mit etwa 1m breitem Randstreifen aus Brennnessel, Giersch, Leinkraut, Löwenzahn	3
29	G11	Intensivgrünland		Intensivgrünland (Süßgräser, Löwenzahn, Sauerampfer, Klee) mit etwa 1m breitem Randstreifen aus Brennnessel, Giersch, Leinkraut, Löwenzahn	3
30	G11	Intensivgrünland			3
31	G11	Intensivgrünland			3
32	G11	Intensivgrünland		Intensivgrünland (Süßgräser, Löwenzahn, Sauerampfer, Klee) mit etwa 1m breitem Randstreifen aus Brennnessel, Giersch, Leinkraut, Löwenzahn	3
33	G11	Intensivgrünland			3
34	G211	Mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland		Artenarmes Extensivgrünland	6
35	G211	Mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland			6
36	G211	Mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland			6
37	G211	Mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland		Extensivgrünland mit Blühstreifen.	6
38	G211	Mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland			6
39	G211	Mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland			6
40	G211	Mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland		Extensiver Grünlandstreifen mit bewachsenem Schutthügel.	6
41	G211	Mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland		Extensivgrünland mit Blühstreifen.	6
42	L422-WB00BK	Schwarzerlen-Bruchwald, mittlere Ausprägung	§30	Erlenbruchwald aus Erlen mit 40 cm BHD.	13
43	L61	Sonstiger standortgerechter Laubmischwald, Junge Ausprägung		Laubmischwald aus Hainbuche, Weide, Kirsche und vereinzelt Fichte. In der Strauchschicht mit Eberesche, Holunder und Schneebeere.	6
44	L61	Sonstiger standortgerechter Laubmischwald, Junge Ausprägung		Junger Laubwald aus Eiche, Rotbuche und stellenweise Linde.	6
45	L63	Sonstiger standortgerechter Laubmischwald, Alte Ausprägung		Lückiger Laubmischwald aus Eiche bis 60 cm BHD, Kiefer, Eberesche, Hängebirke, Zitterpappel. Die Krautschicht wird dominiert von Brombeere und Adlerfarn.	12
46	L63	Sonstiger standortgerechter Laubmischwald, Alte Ausprägung		Mischwald mit einzelnen alten Eichen, Zitterpappel, Bergahorn, Linden (bis über 100 cm BHD), Hängebirke und Fichte. In der Strauchschicht mit Schneebeere, Hundsrose, Schlehe, Eberesche. Die Krautschicht ist durch Brennnessel dominiert.	12

Nr.	Biotop-kürzel	Biotoptyp	Schutz	Bemerkung	Wertstufe
47	L63	Sonstiger standortgerechter Laubmischwald, Alte Ausprägung		Laubwald aus Ulme (20 bis 60 cm BHD) und Erlen, mit Weißdorn in der Strauchschicht. Kaum Krautschicht.	12
48	L713	Nicht standortgerechter Laubmischwald einheimischer Baumarten, Alte Ausprägung		Mischwald mit Ulme, Hainbuche, Hängebirke, Zitterpappel, Feldahorn, Linde, (bis 80 cm BHD) und Robinie. Die Strauchschicht wird dominiert durch Schneebeere, Hundsrose, Weißdorn, Schlehe sowie Liguster.	10
49	N112-WP0000	Kiefernwald nährstoffarmer, stark saurer Standorte, mittlere Ausprägung	§30, LRT	Kiefern, Fichten, Hängebirke und Eiche am Waldrand. In der Krautschicht Heidel- und Preiselbeere, Wurmfarne und Heidekraut.	13
50	N112-WP0000	Kiefernwald nährstoffarmer, stark saurer Standorte, mittlere Ausprägung	§30, LRT	Kiefern (40 bis 60 cm BHD), mit jungen Eiche, Hainbuche und Fichte. In der Krautschicht Heidel- und Preiselbeere, Heidekraut, Moos, Adlerfarn und Wurmfarne.	13
51	N112-WP0001	Kiefernwald nährstoffarmer, stark saurer Standorte, mittlere Ausprägung	§30, LRT	Kiefern mit jungen Eichen und vereinzelt Birken. In der Krautschicht Heidekraut und Heidelbeere.	13
52	N112-WP0000	Kiefernwald nährstoffarmer, stark saurer Standorte, mittlere Ausprägung	§30, LRT	Kiefern (bis 50 cm BHD) und jungen Eichen mit jungen Ebereschen und Hainbuche sowie vereinzelt Fichte. In der Krautschicht v.a. Preiselbeere.	13
53	N112-WP0002	Kiefernwald nährstoffarmer, stark saurer Standorte, mittlere Ausprägung	§30, LRT	Kiefer und Fichte mit Heidelbeere und Heidekraut sowie Adlerfarn in der Krautschicht.	13
54	N112-WP0003	Kiefernwald nährstoffarmer, stark saurer Standorte, mittlere Ausprägung	§30, LRT	Kiefer, Birke und Eiche mit Heidelbeere und Heidekraut sowie Adlerfarn im Unterwuchs.	13
55	N112-WP0004	Kiefernwald nährstoffarmer, stark saurer Standorte, mittlere Ausprägung	§30, LRT		13
56	N112-WP0000	Kiefernwald nährstoffarmer, stark saurer Standorte, mittlere Ausprägung	§30, LRT		13
57	N112-WP0005	Kiefernwald nährstoffarmer, stark saurer Standorte, mittlere Ausprägung	§30, LRT	Kiefer mit Heidelbeere und Preiselbeere in der Krautschicht und stellenweise Faulbaum in der Strauchschicht.	13
58	N112-WP0000	Kiefernwald nährstoffarmer, stark saurer Standorte, mittlere Ausprägung	§30, LRT	Kiefer (40 bis 60 cm BHD) und Fichte, vereinzelt Hainbuche und Eiche, in der Krautschicht mit Heidelbeere und Heidekraut sowie Drahtschmiele und Moose.	13
59	N112-WP0000	Kiefernwald nährstoffarmer, stark saurer Standorte, mittlere Ausprägung	§30, LRT	Kiefer (bis 50 cm BHD), Eiche (bis 60 cm BHD), Hainbuche, vereinzelt Ulmen und Fichten. In der Krautschicht Heidelbeere, Heidekraut und Moose	13
60	N711	Strukturarmer Altersklassen-Nadelholzforst, junge Ausprägung		Junger Bestand aus Fichte und Kiefer mit Ruderalpflanzen in der Krautschicht.	3

Nr.	Biotop-kürzel	Biotoptyp	Schutz	Bemerkung	Wertstufe
61	N722	Strukturreicher Nadelholzforst, mittlere Ausprägung		Fichtenforst mit Eichen und Ahorn beigemischt.	7
62	N722	Strukturreicher Nadelholzforst, mittlere Ausprägung		Fichten-Kiefernforst, stellenweise Hainbuche, Schneebeere in der Strauchschicht. Heidelbeere in der Krautschicht.	7
63	N722	Strukturreicher Nadelholzforst, mittlere Ausprägung		Fichtenforst.	7
64	N722	Strukturreicher Nadelholzforst, mittlere Ausprägung		Fichtenforst mit Kiefer, vereinzelt Eiche, Hainbuche, Hängebirke, Erle, Pappel, Bergahorn und Kirsche. Schwarzer Holunder und Weißdorn in der Strauchschicht.	7
65	N722	Strukturreicher Nadelholzforst, mittlere Ausprägung		Fichtenforst mit Kahlschlag, vereinzelt Kiefer und Laubbäumen (Eiche, Hainbuche) an Rand. Strauchschicht mit Schlehe.	7
66	N722	Strukturreicher Nadelholzforst, mittlere Ausprägung			7
67	N722	Strukturreicher Nadelholzforst, mittlere Ausprägung		Junger Nadelforst aus Lärche Kiefer Fichte, teils Rotbuche und junge Eiche.	7
68	O21-XR00BK	Lesesteinriegel		Lesesteinhaufen.	10
69	O21-XR00BK	Lesesteinriegel		Lesesteinhaufen.	10
70	O21-XR00BK	Lesesteinriegel		Lesesteinhaufen.	10
71	R121-VH00BK	Schilf-Wasserröhrichte	§30	Rohrweiherbach temporär trocken. Uferbereich mit Schilf und Rohrkolben.	11
72	R121-VH00BK	Schilf-Wasserröhricht	§30	Uferbereich des Ehenbaches mit Schilf und Rohrkolben.	11
73	R121-VH00BK	Schilf-Wasserröhricht	§30	Uferbereich des Ehenbaches mit Schilf und Rohrkolben.	11
74	R121-VH00BK	Schilf-Wasserröhricht	§30	Uferbereich des Ehenbaches mit Schilf und Rohrkolben, mit Gehölzen wie Weide und Eiche.	11
75	R121-VH00BK	Schilf-Wasserröhricht	§30	Verlandungsbereich mit Schilf und Rohrkolben.	11
76	R121-VH00BK	Schilf-Wasserröhricht	§30	Ufer mit Steinen befestigt, mit Schilf und Rohrkolben und lückigem Weidenbewuchs.	11
77	R113-GRO0BK	Sonstige Landröhrichte	§30	Wasser-Schwaden bestandsdeckend, mit Rohrkolben, Ackerminze, Sumpf-Vergissmeinnicht, Sumpf-Ziest, Sumpf-Sternmiere und Wasserpfeffer.	10

Nr.	Biotop-kürzel	Biotoptyp	Schutz	Bemerkung	Wertstufe
78	S121	Oligo- Mesotrophe Stillgewässer, bedingt naturfern bis naturfern		Angelweiher.	7
79	S121	Oligo- Mesotrophe Stillgewässer, bedingt naturfern bis naturfern		Angelweiher.	7
80	S121	Oligo- Mesotrophe Stillgewässer, bedingt naturfern bis naturfern		Angelweiher.	7
81	S121	Oligo- Mesotrophe Stillgewässer, bedingt naturfern bis naturfern		Temporäres Stillgewässer, gefluteter Bereich. Mit Gehölzbewuchs aus schwarzer Holunder, Weide, Kirsche und Birke.	7
82	V11	Verkehrsfläche des Straßen- und Flugverkehrs, versiegelt		Schnellstraße.	0
83	V11	Verkehrsfläche des Straßen- und Flugverkehrs, versiegelt		Schnellstraße.	0
84	V11	Verkehrsfläche des Straßen- und Flugverkehrs, versiegelt			0
85	V11	Verkehrsfläche des Straßen- und Flugverkehrs, versiegelt			0
86	V11	Verkehrsfläche des Straßen- und Flugverkehrs, versiegelt		Versiegelte Parkfläche geht über in unbefestigte Wege.	0
87	V11	Verkehrsfläche des Straßen- und Flugverkehrs, versiegelt			0
88	V11	Verkehrsfläche des Straßen- und Flugverkehrs, versiegelt/Grünflächen und Gehölzbestände junger bis mittlerer Ausprägung entlang von Verkehrsflächen		Westlich mit junger lückiger Obstbaumreihe Kirschen.	0
89	V32	Rad-/Fußwege und Wirtschaftswege, befestigt			1
90	V32	Rad-/Fußwege und Wirtschaftswege, befestigt			1
91	V32	Rad-/Fußwege und Wirtschaftswege, befestigt			1
92	V32	Rad-/Fußwege und Wirtschaftswege, befestigt			1
93	V32	Rad-/Fußwege und Wirtschaftswege, befestigt			1
94	V33	Rad-/Fußwege und Wirtschaftswege, unbefestigt			2
95	V33	Rad-/Fußwege und Wirtschaftswege, unbefestigt			2
96	V33	Rad-/Fußwege und Wirtschaftswege, unbefestigt			2
97	V33	Rad-/Fußwege und Wirtschaftswege, unbefestigt			2
98	V33	Rad-/Fußwege und Wirtschaftswege, unbefestigt			2

Nr.	Biotop-kürzel	Biototyp	Schutz	Bemerkung	Wertstufe
99	V33	Rad-/Fußwege und Wirtschaftswege, unbefestigt			2
100	V33	Rad-/Fußwege und Wirtschaftswege, unbefestigt			2
101	V33	Rad-/Fußwege und Wirtschaftswege, unbefestigt			2
102	V33	Rad-/Fußwege und Wirtschaftswege, unbefestigt			2
103	V33	Rad-/Fußwege und Wirtschaftswege, unbefestigt			2
104	V33	Rad-/Fußwege und Wirtschaftswege, unbefestigt			2
105	V33	Rad-/Fußwege und Wirtschaftswege, unbefestigt			2
106	V33	Rad-/Fußwege und Wirtschaftswege, unbefestigt			2
107	V51	Grünflächen und Gehölzbestände junger bis mittlerer Ausprägung entlang von Verkehrsflächen		Ruderal-/Ackerrandstreifen, 1-2m breit.	3
108	V51	Grünflächen und Gehölzbestände junger bis mittlerer Ausprägung entlang von Verkehrsflächen		Etwa 3m breiter Grünstreifen mit wenigen Einzelbäumen (Eiche).	3
109	X11	Dorf-, Kleinsiedlungs- und Wohngebiet			2
110	X11	Dorf-, Kleinsiedlungs- und Wohngebiet			2
111	X11	Dorf-, Kleinsiedlungs- und Wohngebiet			2
112	X11	Dorf-, Kleinsiedlungs- und Wohngebiet			2



Kartengrundlage: Google Satellite

## Solarparkplanung Schnaittenbach Biotopkartierung 2023



- Projektgebiet
- 100m-Radius

### Biotope

- Einzelbäume
- Lesesteinriegel
- Baumreihe
- Einzelbäume
- Feldgehölz
- Grünfläche
- Röhrichte
- Stark verändertes Fließgewässer
- Straße, versiegelt
- Weg, befestigt
- Weg, unbefestigt
- Acker
- Baumreihe
- Bruchwald
- Extensivgrünland
- Feldgehölz
- Gebüsch/Hecke
- Intensivgrünland
- Kiefernwald
- Laubmischwald
- Nadelholzforst
- Naturfernes Stillgewässer
- Röhricht
- Siedlung
- Straße, versiegelt

Auftragnehmer



ORCHIS Umweltplanung GmbH  
Bertha-Benz-Straße 5  
D-10557 Berlin  
Tel.: (030) 34655 4257  
Web: www.orchis-eco.de

Auftraggeber



Maßstab  
1:10.000

Format  
DIN A3

Datum / Bearbeiter  
24.10.2023 / KM

